

GÜNTERSTÄLER TOR

3/2010

Herausgegeben vom Ortsverein Günterstal e.V. • Klosterplatz 9 • Telefon 2 93 51



Krippe in der Liebfrauen Kirche



Weihnachtsmarkt

Samstag, 20. November 2010
von 13 bis 17 Uhr in der Schule Günterstal



Herausgegeben vom Ortsverein Günterstal e.V.

Günterstäl Notizen

Wer möchte im Vorstand des Ortsvereins mitarbeiten

Wir warten immer noch auf Unterstützung. Wer hat Lust und möchte sich mit uns im Ehrenamt für Günterstal engagieren. Dies kann bei Umweltschutz-, Denkmal-, oder Verkehrsfragen sein, oder auch die Mithilfe bei Veranstaltungen. In der Zwischenzeit wissen wir, dass uns im März bei der nächsten Mitgliederversammlung mindestens 5 Vorstandsmitglieder fehlen werden. Durch Wegzug von Günterstal, durch Tod und nicht mehr kandidieren hat sich diese Situation ergeben. Einstieg ist jederzeit möglich. Bitte um Kontaktaufnahme über Tel. 29351.

Künstlerisches Günterstal

Leider mussten wir unsere geplante Veranstaltung Künstlerisches Günterstal absagen. Die Anzahl der Teilnehmer und danach noch die krankheitsbedingte Absage von Frau Geier ließ nichts anderes zu, zum Leidwesen vieler Günterstäler.

Regenrückhaltebecken

Sie konnten es aus der Badischen Zeitung entnehmen, zwischen Horben und Günterstal wird ein Regenrückhaltebecken geplant. Über die Ausführung gibt es noch viele verschiedene Meinungen. Was aber auf keinen Fall auf Gegenliebe stößt ist ein 15 m hoher Damm. Wir haben schon mit dem Planer/Bauherr Kontakt aufgenommen und unsere Bedenken mitgeteilt. Der gemeinderätliche Bauausschuss sieht noch erheblichen Veränderungsbedarf. Wir bleiben auch an diesem Thema dran und werden Sie auf dem Laufenden halten. Ein Blick in den Schaukasten informiert Sie.

Ortsbegehung mit dem Garten- und Tiefbauamt

Auch kleine Dinge machen Arbeit und brauchen Zeit. In unregelmäßigen Abständen finden Gespräche und Begehungen mit städtischen Ämtern statt. Im Oktober sprachen wir mit Vertretern des Garten- und Tiefbauamt wegen loser Pflastersteine auf dem Klosterplatz und an der Haltestelle Klosterplatz wie auch über unebenen Gehwegbelag an der Schauinslandstraße (Stolperfallen). Weiter über herabfallende Äste auf dem Friedhof, fehlende Straßenschilder, Bewuchs in der

Ufermauer des Bohrerbaches und auf dem Gehweg parkende Fahrzeuge. Wir konnten Beseitigungen, bzw. Veränderungen erreichen. Dies alles waren Hinweise aus dem Kreis des Vorstandes. Gehen Sie auch mit offenen Augen durch unser Günterstal und teilen uns solche Problemstellen mit.

Tschüss Peter

Herzlichen Dank für dein jahrelanges Engagement im Vorstand des Ortsvereins, wie auch im Redaktionsteam des Günterstäl Tores. Wir wünschen dir einen langen Ruhestand, Gesundheit und noch viele Eindrücke. Komm ab und zu mal nach Günterstal zurück und schau, was sich hier tut und wie auch wir Veränderungen unterworfen sind.

Danke und Tschüss lieber Peter (Terfloth)

Gerd Nostadt

Eine Zeitreise zum Thema Neubebauung Gantergelände



Am Freitag, den 3. September 2010 berichtete die Badische Zeitung:

Dem „Hirschen“ droht das Aus.

Die gegenwärtige Situation ist diejenige, dass der bisherige Eigentümer, die Brauerei Ganter, die drei Gebäude Hirschstrasse 2a, Hirschstrasse 4 und das Gebäude mit der Gaststätte Dionysos an eine Bauträgergesellschaft veräußert hat.

Während bei den Gebäuden in der Hirschstrasse der Abriss sicher sei und noch dieses Jahr erfolgen soll, wird beim Haus Hirschstraße 2 dem „Hirschen“ noch geprüft ob eine Sanierung, so der Geschäftsführer des Käufers, möglich sei.

Der Ortsverein Günterstal e.V. hatte, wie auch die

Auch Sonntags ab 10.00 Uhr frische Brötchen!

Außerdem große Auswahl an Torten, Kuchen und Feingebäcken, verschiedene Brotspezialitäten z. B. mein Kornbrot mit allen Getreidearten, oder Frankenbrot mit Natursauerteig, Dinkelbrot und Dinkelvollkornsonnenblumenbrot sowie den beliebten Original Elsässer Gugelhupf.

Zur Adventszeit und für Weihnachten:

Birnenbrot, Christstollen, Quarkstollen und Weihnachtsgebäck.
Zum 31. Dezember 2010 Vorbestellungen von Neujahrsbrezeln.

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 07.15 - 18.30 Uhr, Sa. 07.00 - 18.00 Uhr,

So. 10.00 - 18.00 Uhr, Montag Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Hornstein

*Café
Hornstein*



Freiburg-Günterstal
Schauinslandstraße 11

Telefon (0761) 2 94 14 / Fax 2 90 94 57

angrenzenden Anlieger, die Möglichkeit Einblick in die Bauvoranfrage zu nehmen.

Geplant sind demnach 3 Gebäude die an gleicher Stelle gebaut werden. Ohne bestehenden Bebauungsplan sind die neuen Gebäude mit der Geschosshöhe den angrenzenden Gebäuden anzupassen.

Nach den Plänen entfallen die Parkplätze größtenteils zu Gunsten einer Tiefgarage. Die Zufahrt wird noch geklärt. Fragen von Anwohnern hinsichtlich des kleinen Waldweges am Rande des Grundstückes haben auf Vermittlung des Ortsvereins ergeben, dass dieser bestehen bleibt, aber sich die Wegführung etwas verändern wird. In Mieterversorgungsfragen ist der Ortsverein ebenfalls tätig geworden.

Mit einem möglichen Verlust des Dionysos sieht der Ortsverein das Stadtbild gefährdet, da sich das Ensemble der Gebäude um das Günterstäl Tor verändern wird. Er wird deshalb sowohl beim Stadtplanungsamt vorstellig werden sowie auch bei der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild.

Durch den Verkauf dokumentiert die Brauerei Ganter, dass sie kein Interesse mehr an dieser Gaststätte hat. Mit dem Verschwinden der Gaststätte Dionysos wäre Günterstal nicht nur um einen Gastronomiebetrieb ärmer, der mit seinem Angebot die bestehende Gastronomie bereichert hat, sondern auch günstige Übernachtungsmöglichkeiten entfielen dadurch.

Das Dionysos ist Zunftlokal der Narrenzunft der Bohrer und hat den ortsansässigen Bürgern Raum zur Begegnung gegeben. Die direkt am Bohrerbach gelegene Terrasse ist einmalig und prägt das Bild in der Umgebung und sollte erhalten bleiben.

Inzwischen hat eine öffentliche Vorstandssitzung stattgefunden. Die rund 30 anwesenden Bürger hatten Gelegenheit mit dem Architekten der Fa. Allgaier, Herr Ross, zu sprechen. Herr Ross teilte mit, dass die Haussubstanz nicht mehr sanierungsfähig sei und deshalb abgerissen wird. Die Genehmigung würde schon vorliegen und sei mit dem Kaufvertrag eng verbunden. Aus den vorgelegten Plänen war ersichtlich, dass die Neubauten in etwa

auf der gleichen Grundfläche der alten Häuser erstellt werden und auch die bisherige Höhe nicht überschritten werde. Die Meinungen waren geteilt. Vom Erhalt der Gaststätte, über die Sanierung des Gebäudes bis zum Abriss und Neubau wenn es dann sein muss, war alles vertreten. Einig waren sich jedoch alle in der Frage der Erhaltung des Ortsbildes. Dem Architekten wurde mit auf den Weg gegeben, dass die Dachform/Giebelwand wie auch das vorgesehene Fensterband noch verändert werden müsse. Die Badische Zeitung berichtete zwei Tage später, nach verschiedenen Recherchen, dass eine Abrissgenehmigung noch nicht ausgesprochen worden sei. Was soll man davon nun halten. Die Arge Freiburger Stadtbild, Herr Dr. Hein, teilte mit, er würde die Frage des Denkmalschutzes derzeit noch prüfen lassen. Das Regierungspräsidium hatte im Vorfeld mitgeteilt, dass aus denkmalsrechtlichen Gründen kein Schutz bestehe. Der Ortsverein wird das Thema weiter verfolgen.

Evi Kramer u. Gerd Nostadt
Gerd Nostadt-letzter Absatz

Die Entstehung der Krippe in der Pfarrkirche Liebfrauen – Freiburg – Günterstal

Seit Kindheit an war Clemens Trescher mit Krippen bauen vertraut. Seine Mutter, aus dem Schreibwarengeschäft Dominik Kaiser stammend, konnte mit Papier und Leim wunderschöne Landschaften aufbauen. Dem großväterlichen Geschäft war eine Buchbinderei angeschlossen.

Die Mutter heiratete in das Hutgeschäft und brachte Freude und das handwerkliche Geschick mit in die Ehe. So entstand schon im Elternhaus zu jeder Weihnachtszeit eine neue Krippe. Von der Begeisterung der Mutter angesteckt, versuchte Clemens Trescher nach dem furchtbaren Schicksalschlag der Bombennacht 1944 wieder an die Tradition anzuknüpfen und in Erinnerung an seine geliebte Mutter eine Krippe zu bauen.



saegner optik wiehe
brombergstraße 33 · 79102 freiburg · tel. 07 61.70 12 12

Sehzentrum



1948 konnte er bei der Fa. Straetz Tiroler Krippenfiguren kaufen. Sie waren liebevoll gekleidet und hatten Wachs-köpfe und -hände. Diese Figuren begleiteten uns auch durch all die Jahre unserer Ehe. Jedes Jahr wechselte die Landschaft, unsere Kinder und ich warteten gespannt auf den Heiligen Abend.

Herr Dompfarrer Wittner, unser damaliger Pfarrer, sagte beim Anblick unserer Krippe zu meinem Mann: „Sie könnten doch auch in der Kirche die Krippe gestalten!“ Mein Mann war begeistert. 1984 entstand mit den vorhandenen geschnitzten Krippenfiguren die erste Krippe. Landschaft und Stall waren groß, die Figuren darin unscheinbar. Daraufhin meinte Herr Wittner: „Figuren, die bekleidet sind, wären doch sehr schön.“

1985 schaute sich mein Mann in den Geschäften der Stadt um. Nirgends fand er größere, angezogene Figuren. Er befragte auch Herrn Mehrbach vom Provencegeschäft in der Schusterstraße. Der wollte versuchen, Figuren mit einer Größe von ca 30cm in der Provence fertigen zu lassen. Herr Mehrbach hatte eine ältere Künstlerin zur Hand, die die Tonfiguren liebevoll und mit großem Können gestaltete. Für die prächtigen drei Könige sandten Mehrbachs Stoffe in die Provence. In diesem Jahr hatte mein Mann das Geschäft aufgegeben und Zeit das Jahr über Ideen, Steine und Wurzeln zu sammeln. Hilfreich, da äußerst geschickt war Albert Schoch. Er baute Brücken, entwickelte einen Wasserfall mit Pumpe und Teich, wasserdicht versteht sich. Er bastelte alle bäuerlichen Handwerkzeuge und einen Holzzaun um die riesige Krippe von ca. 12 qm. Er hatte gute Ideen die vielen Lichter gegen Brand abzusichern und half beim Kleistern.

Die Krippe wurde von Alt und Jung geliebt und sogar von ganzen Bussen angefahren. Jahr für Jahr kamen noch die Verkündigungengel, Hirten, Frauen und Kinder, Schafe und Hunde hinzu. Die Elefanten sollten den Reichtum des Orients darstellen. Ich versuchte sie prächtig zu zieren.

Die Jahre bringen Beschwerden, mein Mann musste sich einer Hüftoperation unterziehen. Da versuchte ich mit Hilfe von lieben Freunden, allen voran Franz Ilg und Albert Schoch, die Arbeit zu übernehmen, die mir aber schon ganz vertraut war. Albert Schoch holte mit uns Moos, 7 übertolle Obstkartons (Steigen) im Stohren. Wir kletterten wie die Ziegen am Steilhang herum. Es machte viel Spaß, doch auch ich wurde älter. Es beschlich mich die Sorge, diese Aufgabe nicht mehr bewältigen zu können. Wir besprachen das im Freundeskreis. Da kam Herr Pasquay mit einer genialen Idee. Er brachte einen Plan für die Krippe mit verschiedenen Ebenen und stiftete die Einfassung eines alten Fensters als Rahmen für die Heilige Familie.

Herr Ilg begriff sofort, fachkundig zeichnete er die Teile und ließ die jetzige Krippe 1996 in der Gefängnischreinerei anfertigen. Seither baut er sie jedes Jahr mit Herrn Schissler, der die moderne Elektrik betreut und Ministranten auf und auch wieder ab. Was noch fehlte war der Hintergrund: Große Fotos von der Provence? Nein, es sollten vom Krippenvater gemalte Bilder sein. So entstanden „Les Alpilles“ bei Mondenschein, die größten Bilder, die mein Mann je malte. So ist uns eine Bürde genommen, die zu schwer wurde. Heute finden sich neben Maria und Josef, dem Jesuskind und dem Engel, den drei Königen, zwei Elefanten und einem Kamel mit Treiber auch insgesamt 10 Hirten, 8 Frauen, 5 Kinder, 3 Hunde und 22 Provenceschafe jedes Jahr im Günterstaler Krippensand ein.

Jedes Jahr stellt Frau Ilg mit viel Liebe zu den schönen Figuren die Krippe auf, auch in Anlehnung an das Konzept von Herrn Pasquay. So lebt unsere Begeisterung in der Krippe in Günterstal weiter, dank der guten Helfer und wir freuen uns, dass wir das Geschenk machen konnten.

Marga Trescher

Therapeutisches Wohnheim Haus „Vogelsang“

Im Vogelsang 1, sucht ab sofort langfristig
3-4 Zimmerwohnung in Günterstal zu mieten.

Angebote bitte an:

Verwaltung Haus Vogelsang

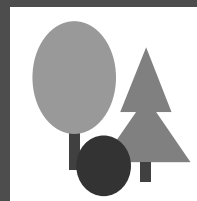
Engesserstr. 3

79108 Freiburg

Herrn P. Martschuk,

Tel. 0761/2 02 00 14 oder 2 94 35

e-Mail: Verwaltung@Haus-Vogelsang.com



v o m s t e i n

Haus • Garten • Landschaftspflege

Thomas Vomstein

Hartkirchweg 20
79111 Freiburg

tel. 07 61/4 57 50 31

fax. 07 61/4 57 50 31

th.vomstein@web.de

Wir bieten

- Gehölzschnitt
- Fällarbeiten
- Reinigung der Dachrinnen
- Gartenpflege jeder Art
- Baumgutachten
- diverse Kleinreparaturen an Haus und Garten



Nachgefragt bei: Dr. Peter Terfloth

(bisheriges Redaktionsmitglied des Günterstälner Tores)

Was hat Sie wann nach Günterstal bzw. Freiburg geführt?

1941 war es wohl, als uns ein englischer Flieger ein „Bömbchen“ in den Garten warf; das war in Wilhemshaven,

wo mein Vater als Marineoffizier Dienst tat. Meine Mutter entschied danach, dass ich mit ihr nach Freiburg gehe, wofür ich ihr immer und bis heute dankbar bin.

Seit wann engagieren Sie sich im Ortsverein und warum?

Seit 1993 bin ich im Redaktionsteam des Günterstälner Tores, vorher aber schon Mitglied im Ortsverein.

Dank Ihrer Initiative blieb uns die Waldgaststätte St. Valentin als solche erhalten.

Was waren die größten Schwierigkeiten, größte Freude, größter Erfolg?

St. Valentin ist untrennbar mit dem Namen Susanna Trenkle verbunden die seit Jahrzehnten (1936?) den Stil des Lokals bestimmte. St. Valentin war ihr Leben. Ich habe maßgeblich den Verein „Freunde des Sankt Valentin“ mitgegründet mit dem Hintergedanken, dass St. Valentin bis zum Tode von Frau Trenkle ihre Heimstatt bleiben kann. Dies gelang – auch weil ich die Betreuung von Frau Trenkle vom Gericht übertragen bekam.-

Auch hatten die „Freunde des St. Valentin“ eine Publicity erzielt (das freute uns), die dazu beitrug, mit kräftiger Unterstützung durch das städtische Liegenschaftsam (schwierig), die nötigen Gelder für eine stilerhaltende und dennoch vorschriftsmäßige Renovierung locker zu machen. Dass das Ambiente des alten Lokals erhalten

blieb, war unser größter Erfolg.

Sie sind seit Januar 1993 im Redaktionsteam vom Günterstälner Tor.

Motivieren Sie doch bitte einen möglichen Nachfolger/in Ihre vakante Stelle im Team einzunehmen.

Sich drei bis vier mal im Jahr mich mit drei netten Damen in gemütlicher Atmosphäre zu treffen, war für mich immer Grund genug mitzumachen.

Sie kehren Freiburg und Günterstal leider den Rücken, was wird Ihnen besonders fehlen?

- die mittelalterlichen Wurzeln
- der Wein
- das rege geistige Leben
- meine Freunde

Anmerkung der Redaktion:

Wir lassen ihn nur ungern ziehen, müssen aber anerkennen, dass in reiferen Jahren zwei Wohnsitze etwas anstrengend sein können und er sich für den Platz entschieden hat, um den sich auch die restliche Familie schart.

Also lieber Peter, wir danken Dir für die zahlreichen heiteren Redaktionssitzungen, dafür dass Du die Artikel immer aufs Neue in die Reihe bekommen hast und für die (feucht-)fröhlichen Stunden nach den Sitzungen.

Wir wünschen Dir für die Zukunft vor allem Gesundheit und hoffen, dass Du uns zumindest als Leser des Günterstälner Tores noch lange erhalten bleibst.

Deine drei Damen vom Redaktionsteam

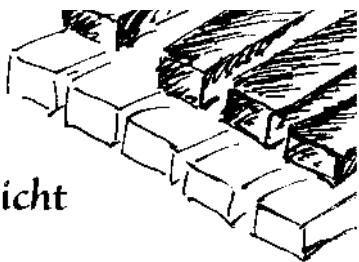
Garagenstellplatz gesucht?

Dorfstr. – zentral in Günterstal

Bei Interesse bitte Tel. 0761/640321 (AB)

Günstig abends ab 20.30 Uhr

Klavierunterricht in Günterstal



Annette Stiller
Klavierpädagogin

Klosterplatz 9
79100 Freiburg-Günterstal
Tel. + Fax: 0761 - 70 24 03

Antike Kachelöfen Günterstal

An- und Verkauf antiker Kachelöfen



Schauinslandstrasse 76
79100 Freiburg-Günterstal

Tel.: 0761 45872970
Fax: 0761 45872979
Mobil: 0170 2306008

eMail: kachelheitzer@web.de

Viechereien

Wie auch immer die Entwicklungsgeschichte zum jeweiligen Menschen verlaufen ist, der ist heute umgeben von allerlei Getier – auch in Günterstal. Und wenn Erderwärmung wie globales Transportwesen uns auch in punkto Fauna bereits einiges an Überraschung beschert hat (Buchszünslers, Kartoffelkäfer & Co.) – wir haben doch einen augenfälligen festen Bestand, der uns Lust, Leid oder Ärgernis bedeutet. Die Bekanntschaft ist meist uralt und die Reaktionen manchmal geradezu zementiert – mit individueller Bandbreite, versteht sich. So haut auch der Tierfreund – nicht immer glücklich – zu, wenn die Schnake ihren Blutzoll einheischt, geleitet aber die Wespe gekonnt wedelnd ins Freie. Spinnen haben meist eine schlechte Presse und die bei uns so harmlosen Exemplare lösen manches hysterische Gequieke aus, während doch nun gerade im Herbst die häufig anzutreffenden Radnetze von bestürzender Schönheit sind.

Vögelchen im Käfig zwitschern manchem Einsamen zu täglicher Freude. Aber wieviel Gefiedertes erfreut uns völlig kostenlos (den Meisenknödel wollen wir mal ausklammern!)? Die Schwalben, die jauchzend über die Dächer schießen wie der unscheinbare Spatz, der gern mit dem Ausflügler am Gartentisch vespert, Storch und Reiher, die wie meditierend nicht nur auf den Mathiaswiesen stehen und auf ihr Frühstück lauern. Der Ruf des Kuckucks ist saisongebunden aber die inzwischen recht zahlreichen Krähen haben ständig was zu beratschen oder mal wieder Krach in der Sippe. So hört sich das jedenfalls an, während wohl jeder den Gesang der uns so treuen Amsel genießt.

Spinnen haben 8, Insekten 6, Vögel 2 Beine. Schnecken gar nur 1 Bein – besonders dieses Jahr nicht nur bei Gartenbesitzern Stirnrunzeln fördernd und schlicht unbeliebt. Die hiesigen Vierbeiner umfassen nun so vieles. Da sind die Rüsselkolosse, die keinen Feind außer dem Menschen haben und dem geschickt auszuweichen verstehen beim verständlicherweise gefürchteten „Umpflügen“ von Nutzflächen. Auch Fuchs und Marder sind inzwischen sehr aktiv – beileibe nicht nur nachts – schauen auch mal dreist durchs Parterrefenster.

Wer schon Müll über diverse Gärten verstreut vorgefunden hat oder gar vom Gehweg einsammeln musste, ist dann allerdings nicht nur diesen Tieren gram! Reh und Kaninchen sind wesentlich zurückhaltender im Auftreten, lassen das allenfalls als Fußspuren im feuchten Untergrund erkennen. Wer bewundert nicht die handlichen und turnerisch so beneidenswert begabten Eichhörnchen, die wie rot- oder schwarzbezelte Blitze unsere Wege kreuzen, um dann von einem Baum mit neugierigen Knopfaugen den (z.B.) Spaziergänger zu begutachten. Frosch und Kröte (leider selten geworden) ziehen sich nun im Herbst zurück und im gefallenem Laub raschelt so manches auf der Suche nach Wintervorrat und Winterquartier. Es soll wieder Wildkatzen geben. Gesehen hat hier wohl noch niemand eine und die im Frühjahr so lautstark aktiven „Dachhasen“ ziehen sich wie wir nun gern an den warmen Ofen zurück.

Ein Hund – ob klein oder groß – muss natürlich täglich und bei jedem Wetter mehrfach raus und diese Spaziergänge tun auch dem Zweibein gut.

Es gibt so viele „Viecher“ um uns herum, nehmen wir uns doch immer wieder ein bisschen Zeit zum Beobachten – es lohnt sich. Dazu muss man nicht unbedingt ein Bestimmungsbuch unter den Arm klemmen. Dort würde man übrigens auch vergeblich die Definition von „Urviech“ suchen oder gar, weshalb der stets aufgeräumte Onkel Fritz diesen Titel bekommen hat.!

Ingeborg Zeh

Physiotherapie-Günterstal

Susann Baum
Schauinslandstrasse 20a
79100 Freiburg
0761/2927631

Krankengymnastik

- Manuelle Therapie
 - Osteopathie
 - Lymphdrainage
 - CMD Craniomandibuläre Dysfunktionen (Hals/Kopf/Kiefergelenkprobleme)
 - Massagen
 - Naturmoor
 - Shiatsu
 - Dorn
 - Prävention für Einzelpersonen und Gruppen d.h. Wirbelsäulengruppen
- Krankenkassenerstattung möglich

- Hausbesuche

Mo. 9.00

Di. 18.15

Do. 18.15

Nordic Walking

Mi. 08.30 Laufgruppe

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne.

Unser Team setzt sich zusammen aus: Susann Baum,

Michael Vogel, Bina Holder

Wir machen aus
 Bodenbelägen
 Bodenschätze.

individuell vermessen und
 verlegt von Ihrem Premium-Partner

Tritsch Blumenstraße 38
 79111 Freiburg

MEISTERBETRIEB Tel. 07 61/4 38 36
www.tritsch-raumgestaltung.de

Trittsicher
 Schalldämmend
 Energiesparend
 Gelenkschonend
 Hygienisch
 Pflegeleicht
 Reduzierte
 Feinstaubbelastung



2010 ein Sommer der Extreme

Der Sommer 2010 war in Horben mit 17,9°C um 1,5°C wärmer als das international gültige Referenzmittel von 1961-90. Nicht unerheblich ist es festzustellen, dass er sich dage-

gen im Vergleich zum Mittelwert der vergangenen 10 Jahre (2000-2009) absolut im Normalbereich befindet. Damit ist nachgewiesen, dass die Sommer vor allem des vergangenen Jahrzehnts im Zuge des Klimawandels erheblich wärmer geworden sind.

Nicht die Monatsgrenzen waren ausschlaggebend für die Witterungs- und Temperaturverhältnisse. Vielmehr gab es im Verlauf des Sommers zwei extrem unterschiedliche je 30-tägige Perioden.: Vom 23.Juni bis zum 21.Juli herrschte in weiten Teilen Deutschlands eine extreme Hitzeperiode mit einer mittleren Abweichung von +5°C. Zugleich war es ungewöhnlich trocken. Die Medien berichteten schon von einem Supersommer, vergleichbar dem von 2003. Aber es kam anders. Vom 22.Juli bis zum 20.August herrschte ununterbrochen für die Jahreszeit recht kühle und ungewöhnlich regenreiche Witterung. Die Mittelwerte dieses 30-tägigen Zeitraums lagen um 1,5°C unter dem Normalwert, eine Abweichung, wie sie, abgesehen vom August 2006, in den Sommern der letzten beiden Jahrzehnte in dieser Andauer nur selten zu beobachten war. Der vergangene Sommer teilt sich damit in zwei völlig unterschiedliche Hälften. Bedauerlicherweise lag die Schlechtwetterperiode gerade in den Schulferien.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass der wärmste 30-tägige Zeitraum innerhalb des Sommers im langjährigen Mittel (Horben, 1975-2004) in der Zeit vom 19.Juli bis 17.August zu erwarten ist. Der wärmste Tag dieser Periode ist mit mittleren 20,0°C der 30.Juli. Die sonnigsten Sommertage gibt es in der Regel in der ersten Augushälfte. In diesem Sommer war dagegen alles anders.

In der Summe aller 3 Sommermonate ergeben sich, abgesehen von den Temperaturen, nahezu normale Klimadaten; und zwar betreffend der Relativen Feuchte (70 %), des Sonnen-

scheins (695,9 Stunden), der Himmelsbedeckung (61 %) und des Niederschlags (340,9 mm).

Ausgesprochen extrem waren die Witterungsverhältnisse der letzten 3 Augusttage. Im Einflussbereich sehr kalter Nordmeerluft (Höhentief) sanken die Temperaturen auf für August ungewöhnlich niedrige Werte. In Horben wurde mit 9,4°C am 30.August ein Tagesmittel errechnet, wie es im gesamten 36-jährigen Beobachtungszeitraum im August nur fünfmal vorgekommen ist. Auf dem Feldberg fiel in den Morgenstunden der erste Schnee.

Werner Brockhaus, Klimastation Horben

Treffen der offenen Männergruppe Günterstal im 2. Halbjahr 2010

22.11. **Bowling**

Treffpunkt: Bowling Park Westside um 20:00 Uhr)

13.12. **Jahresplanung 2011**

und gemeinsames Abendessen

(Treffpunkt: „Kühler Krug“ um 20:00 Uhr)

Austausch, Begegnung, Gemeindeverbundenheit, Geselligkeit, Gespräche und Kennenlernen stehen im Mittelpunkt der Treffen.

Interessierte Männer sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen bei Sebastian Höhn,

Tel. 0151-22340442 oder per E-Mail:

sebastian.hoehn@googlemail.com

Offene Frauengruppe Günterstal

Dienstag, 07. Dezember 2010, 19.30 Uhr

Gasthaus Kühler Krug

Weihnachtsessen

Ansprechpartnerin: Sabine Eiche

Aufgrund des Todes von Frau Uta Heideborn, die seit vielen Jahren aktiv am Programm der offenen Frauengruppe teilnahm, fiel der Termin im Oktober 2010 aus.

Anmerkungen zum verbleibenden Programm:

Zum Weihnachtsessen sind alle interessierten Frauen aus Günterstal herzlich willkommen.

LOGOPÄDISCHE PRAXIS
ANDREA CHRISTINE PETERSEN-BARAN

Maximilian-Kolbe-Weg 1 · 79100 Freiburg-Günterstal ·
E-mail: andreabaran@gmx.de · Tel.: 0761 290 410

THERAPIESCHWERPUNKTE SPRACHSTÖRUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN
MYOFUNKTIONELLE STÖRUNGEN BEI ZAHNFEHLSTELLUNGEN

PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS, VAG HALTESTELLE LINIE 2

Lust auf Musik?

Lebendiger, professioneller Geigenunterricht
für kleine und große Musiker in Günterstal,
Dorfstrasse 16 b bei Ilse Fiegenbaum.
Informieren Sie sich unter www.violinunterricht-in-freiburg.net
oder rufen Sie mich an unter 0761 - 290228

Schülerinterview zur Schulhaussanierung 20.10.2010

Die Schülerinnen und Schüler der Schule führten ein Interview durch mit dem Hausmeister und den Handwerkern die für die Dachdeckerarbeiten und die Malerarbeiten an der Schule tätig sind.

SchülerIn: „Wie lange haben Sie gebraucht, um die Dachziegel zu entfernen?“

Handwerker: „Ca. 1 ½ Wochen.“

SchülerIn: „Wie lange hat es gedauert, das ganze Dach zu decken?“

Handwerker: „Das Dach zu decken hat 11-12 Wochen gedauert.“

SchülerIn: „Wo habt ihr da geschlafen? In der Schule?“

Handwerker: „Nein, wir haben zuhause geschlafen.“

SchülerIn: „Waren die Balken vom Dach alt und morsch?“

Handwerker: „Die Balken waren an wenigen Stellen an den Kehlrippen morsch.“

SchülerIn: „Wie alt ist das Dach?“

Handwerker: „Wir vermuten, dass es das alte Dach war vom Bau des Gebäudes.“

Wir haben unter dem Dach noch eine alte Kaffeebüchse gefunden, die wahrscheinlich von der französischen Armee stammte von der Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Und wir haben eine Bildzeitung von 1965 gefunden.“



SchülerIn: „Wie groß ist der Kran?“

Handwerker: „Der Kran hat eine Auslegung von 36m.“

SchülerIn: „Kann ich beim Kran mal mitfahren?“

Handwerker: „Nein, der Kran ist nicht zur Personenbeförderung, nur zum Materialtransport.“

SchülerIn: „Welche Farbe erhält die Schule?“

Willkommen
bei **Guzzoni Immobilien**

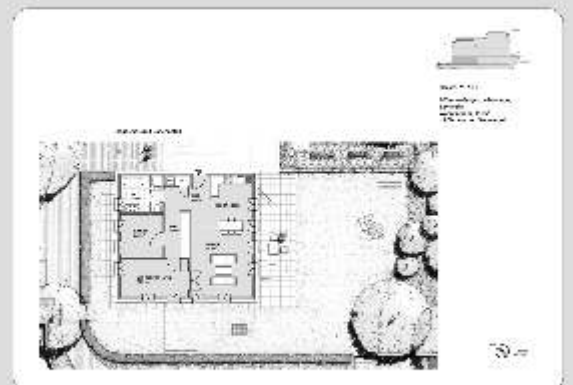
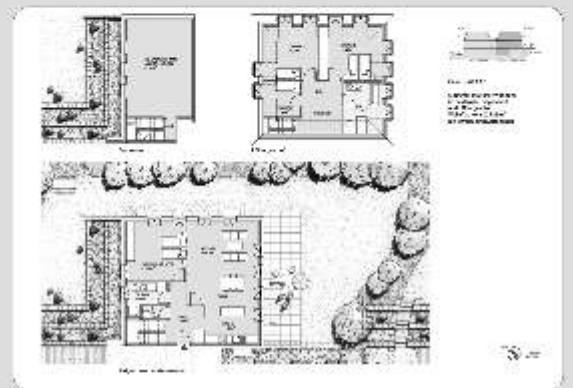
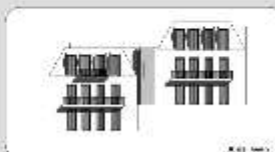
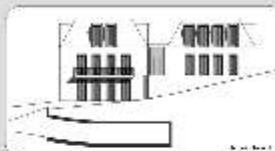


FREIBURG IM BREISGAU

Wohnen im Park in Günterstal



- Sonnenlage Günterstal
- 7 geplante Komfortwohnungen
- von ca. 90 m² - 250 m² Wfl
- grosse Balkone, Terrassen und Privatgärten
- alles auf einer Etage oder als Maisonette
- hochwertige Ausstattung
- Tiefgarage & Aufzug



Handwerker: „Nach dem Voranstrich und dem Verschließen der Risse erhält die Fassade den gleichen Anstrich wie zuvor.“

SchülerIn: „Wo ist die Schrift „Schulhaus“?“

Handwerker: „Die Buchstaben sind noch am Gebäude, aber sie werden abgeschliffen und behandelt. Danach bekommen sie eine neue Farbe.“

SchülerIn: „Tun Sie die Farbe der Fenster auch innen neu machen?“

Handwerker: „Nein, die Fenster werden nur außen gestrichen.“

SchülerIn: „Welche Farbe kriegen die Türen?“

Handwerker: „Die Türen werden behandelt, aber die Farbe bleibt so.“

SchülerIn: „Welche Farbe bekommen die Fenster?“

Handwerker: „Die Fenster werden gereinigt, geschliffen, grundiert und weiß lackiert“.

SchülerIn: „Wie lange hat es gedauert, das Gerüst aufzubauen?“

Handwerker: „2-3 Tage.“

SchülerIn: „Wie alt ist das Schulhaus?“

Hausmeister: „Das Gebäude wurde 1913/14 gebaut. Die Turnhalle ist 1966 gebaut worden.“



SchülerIn:

„Wie lange brauchen die Handwerker noch?“

Hausmeister :

„Am 2. November soll alles fertig sein.“

Schülerinnen und Schüler:

„Danke. Die Schule wird bestimmt schön werden. Jetzt könnt ihr weiterarbeiten.“

St. Martinsumzug

Am 11. November hat der Kindergarten traditionell wie jedes Jahr mit allen Kindern und Eltern den St. Martinstag gefeiert.



Die Feier begann in der Kapelle des Klosters St. Lioba mit einer Vorführung der Martinsgeschichte durch unsere Vorschulkinder. Anschließend zogen die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Riedbergstraße, den Entengarten und die Schauinslandstraße zum Kindergarten.

contomax
... lebe dein Konto!

Jetzt noch attraktiver!

Mein Konto macht mir Spaß.

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Nur contomax, das Erlebniskonto, verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen. contomax bietet Ihnen jede Menge Preisvorteile bei regionalen Freizeit-, park-, sport & Fitness-, Essen & Trinken mit eigenen Restaurants, Führer, Freizeit und Spaß, Ausgehen, Sprachen lernen, Musik, Theater und, und, und... für jeden ist etwas dabei! Die ganze contomax Welt in Ihrer Sparkasse oder auf www.contomax.de ... lebe dein Konto!

Nählädele

G. Lorenz
Schauinslandstr. 27
79100 Freiburg-Günterstal
Telefon 0761/70 06 75
Mobil 0170/21 23 02 3

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag 9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 13.00 / 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Im Hof des Kindergartens traf man sich zum Festausklang am Martinsfeuer. Es gab Brezeln, Kakao und Glühwein. Die Kinder durften sich die, vom Kloster selbstgebackenen Martinsgänse teilen und damit einen Teil der Martinsgeschichte nachempfinden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Bäckerei Hornstein für die Spende der Brezeln für die Kinder und bei der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau für eine Geldspende für den Laternenbau und den Kakao bedanken. Außerdem ein herzliches Dankeschön an die Schwestern des Klosters St. Lioba, die seit Jahren die beliebten Martinsgänse für die Kinder backen.

Clara Kohout

Wenn das Wildschwein zum Problem wird...



Forstamt reagiert mit einer verstärkten Bejagung auf die Zunahme der Wildschweinpopulation und der damit verbundenen Schäden an Grünland

Keine andere Wildtierart hat sich in den letzten Jahren so stark vermehrt wie die Wildschweine. Anfang der 90er Jahre lag die Jagdstrecke in Baden-Württemberg noch deutlich unter 20.000 Tieren, in 2008 wurden bereits über 50.000 Tiere erlegt. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und reichen von der Veränderung des Klimas über das durch den intensiven Maisanbau in der Region überdurchschnittlich gute Nahrungsangebot bis hin zu einer erschwerten Bejagung: Das ursprüngliche tagaktive Wildschwein ist in unserer dicht besiedelten Kulturlandschaft zum nachtaktiven Wildtier geworden.

Teils massive Schäden müssen Grundstückseigentümer und Landwirte hinnehmen, wenn die Wildschweine beispielsweise, auf der Jagd nach Engerlingen und anderen Insektenlarven im Boden, Wiesen umbrechen oder kurz vor der

Ernte stehende Maisfelder heimsuchen. Schwarzwildschäden im Grünland sind in Baden-Württemberg die häufigsten und meist auch die teuersten Wildschäden.

So verzeichnet beispielsweise Revierförster Klaus Echle im Bereich der Günterstaler Wiesen seit Jahren zunehmende Schäden durch Wildschweine. Darüber hinaus treten regelmäßig Schäden im Bereich Rieselfeld, Schlatthöfe und Tuniberg auf, aber auch bis in den städtischen Siedlungsbereich hinein sind die Wildschweine aktiv. Für die Landwirte, die die Wiesen zur Grünfüttererzeugung nutzen und damit auch die Landschaft offen halten oder Mais anbauen, ein doppeltes Ärgernis: Neben dem Ertragsausfall muss auch die betroffene Fläche wieder eingeebnet und eingesät werden. Ersatzpflichtig für die Schäden ist der Inhaber des Jagdrechtes bzw. der Pächter eines Jagdrevieres.

Die einzige Möglichkeit, die zunehmenden Schäden in den Griff zu bekommen ist eine gezielte Bejagung der Wildschweine, denn eine Einzäunung der Flächen ist nicht nur sehr aufwendig und teuer sondern im Hinblick auf das geschützte Landschaftsbild nicht zielführend. Treten aktuell Schäden auf, wird auf den betroffenen Flächen die Jagd intensiviert. In diesem Zusammenhang hat beispielsweise Revierförster Echle im Bereich der Günterstaler Wiesen neue Jagdeinrichtungen errichtet, die bei auftretenden Schäden eine effektive, gezielte und zeitnahe Bejagung ermöglichen. Allerdings kann hier immer nur auf aktuelle Schadereignisse reagiert werden: Kehren die Tiere in der darauffolgenden Nacht an die umgebrochenen Flächen zurück und bescheren Mond und wolkenloser Himmel den Jägerinnen und Jägern gute Sicht, können einzelne Tiere erlegt werden. Dies führt in der Folge dazu, dass die Tiere diese Bereiche eine Zeit lang meiden. Eine Gefährdung geht von der Bejagung nicht aus: Nur wenn eine Gefährdung Dritter oder beispielsweise anderer Tiere ausgeschlossen ist und die Jägerinnen und Jäger sich sicher sind, dass Sie das Wildtier tierschutzgerecht erlegen können wird auch geschossen. Und nicht zuletzt wird damit ein besonders hochwertiges Nahrungsmittel, Wildfleisch aus heimischer Jagd, erzeugt.

Informationen rund um den Freiburger Stadtwald und das Forstamt gibt es unter 0761/201-6201 und www.freiburg.de/forstamt.

■ Fenster ■ Türen ■ Vordächer ■ Reparaturen ■ Insektenschutz ■ Sonnenschutz ■ einbruchhemmende Beschläge

Qualität vom Meister Fachbetrieb

andrist
www.andrist-glaserei.de

☎ 07665-930026

79232 March-Hugstetten • Fax 930027

Was schenke ich nur zur Weihnachtszeit?

Ein Gutschein zur Fußpflege!

Gabriele Gutschell
fußpflege

Gerne behandle ich Sie auch zu Hause, im Krankenhaus oder in anderen Pflegeeinrichtungen.

Schauinslandstr. 76
79100 Freiburg Günterstal

tel.: 0761-458 72 970
email: gabigutschell@web.de

Termine nach Vereinbarung



Aktuelles im November/Dezember

Das Jahr 2010 ist das internationale Jahr der Artenvielfalt und so stehen im November verschiedene Vorträge zu diesem Thema auf dem Programm.

Am Donnerstag 18.11.2010, 19.00 Uhr dreht sich alles um die Wildkatze – eine seltene Wildart in unserer Kulturlandschaft und eine Woche später am 25.11.2010 steht die größte einheimische Wildtierart – der Rothirsch auf dem Vortragsprogramm. Auch kulturell hat das WaldHaus etwas zu bieten.

Am Sonntag 21.11.2010 wird es um 11.00 Uhr klassisch. In der Sonntagsmatinee wird Chopin vom Pianisten Thomas Weber interpretiert. Anton Fischer liest Texte über Chopin von Andre Gide und George Sand.

Die Symbiose von Wein, Wald und Wild vermittelt die Veranstaltung „Reise vom Baum zum Wein“ am Sonntag 14.11.2010 um 15.00 Uhr. Bei der Wanderung durch Wald und Reben wird die Verbundenheit von Wald, Holz und Wein aufgezeigt. Ein Küfer gewährt Einblicke in sein Handwerk und eine Weinverkostung und ein Imbiss mit Wildspezialitäten runden die Veranstaltung ab. In der Adventszeit steht Kreativität auf dem Programm.

So können Erwachsene am 26.11. und 27.11. jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr in vorweihnachtlicher Atmosphäre einen Adventskranz binden.

Zeitgleich wird an diesen Tagen Adventsbasteln für Kinder angeboten, die ihre Materialien selbst im Wald sammeln.

Am Sonntag 05.12.2010 findet um 15.00 Uhr eine märchenhafte Reise mit der Märchenerzählerin Annette Bockting-Widmann in den winterlichen Wald statt.

Das vollständige Programm und weitere Informationen zu den Angeboten für Schulklassen und zur Stiftung WaldHaus gibt es im Internet unter www.waldhaus-freiburg.de.

Treffpunkt für alle Veranstaltungen ist das WaldHaus Freiburg, Wonnhaldestr. 6. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. 0761/896 477 10.

Kirchenmusik in der Pfarrei Liebfrauen

Am Ende des Kalenderjahres steht immer das erste große Fest des Kirchenjahres (das ja bekanntlich mit dem ersten Advent beginnt): Die Geburt Jesu Christi, Weihnachten.

Sie sind herzlich eingeladen, den Weg durch den Advent auf zu Weihnachten mitzugehen, in den Gottesdiensten der Adventssonntage innezuhalten und Ruhe zu finden, fernab vom vorweihnachtlichen Trubel.

Die Weihnachtsgottesdienste selbst werden dem Anlass entsprechend mit festlicher Musik und Gesang gestaltet: In der Christmette wird weihnachtliche Orgelmusik von J. S. Bach und anderen zu Gehör gebracht, am ersten Feiertag, den 25.12., singt der Kirchenchor im Hochamt um 10 Uhr -unterstützt von Vokalsolisten und einem Orchester- die Messe C-Dur, op. 48, von Franz Schubert. Desweiteren gibt es einzelne Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Choralsätze von Johann Sebastian Bach (aus dem Weihnachtsoratorium). Zu allen Gottesdiensten ergeht herzliche Einladung!

Florian Naab



Brille Studio

Inh. Klaus Ocklenburg

**Moderne Brillen
Contactlinsen**

Oberlinden 5 · 79098
Freiburg





Wissen Sie schon...

wo der Matthiasweg ist? Das ist tatsächlich etwas Neues in Günterstal: denn ganz deutlich bezeichnet jetzt ein ganz normales Straßenschild den Fußweg zwischen Schauinslandstraße und Kybfelsenstraße am Pfarrgarten entlang und am Parkplatz des Restaurant „Kybfelsen“.

Zwar ist die Sache an sich nicht neu, weil die schon **1959** durch die damalige Älteste (Pfarrgemeinderätin) Dr. Alexandra **Saemisch** angestossen wurde. Sie hat sich mit der Geschichte der alten **Mathis Capel** beschäftigt, die **1787** aufgegeben wurde. Von der Mathis Capel inspiriert entstand **1962** beim Bau der ersten Evangelischen Kapelle der Namen „**Matthias Claudius**“ Kapelle, der auch für die Evangelische Gemeinde gilt. Weil aber der Weg nicht bezeichnet war, geriet diese Herkunft wieder in Vergessenheit, bis dieses Jahr ein neuer Anlauf unternommen wurde, der zur großen Freude der Gemeinde Erfolg hatte und nun zu besichtigen ist.

Leider war das **Straßenschild** am 13. August 2010 noch nicht da, sonst hätten die ca. 60 Teilnehmer an der BZ-Ferienaktion den Weg leichter gefunden, als sie sich in der Kapelle trafen und über die Matthias Claudius Gemeinde informieren ließen. Aber es gelang schließlich auch so und führte zu einem reich bebilderten Bericht in der Badischen Zeitung. Am 26. 10. 2010, beim 10jährigen Jubiläum des Freundeskreises „Lasst die Kapelle im Dorf“ waren alle Fotos des Pressefotografen ausgestellt und sind noch bis Weihnachten im Nebenraum der Kapelle zu sehen.

Nächster Termin des Freundeskreises ist natürlich der Adventsmarkt des Ortsvereins am **20. 11. 2010** in der Mehrzweckhalle Günterstal, wo wieder ein Stand mit Gebäck, Marmelade (aus Günterstaler Waldbrombeeren!), Konfekt aus Dörrobst, handgefertigte Karten mit Naturmaterialien (z.B. duftende Wachsplattenkerzen) und außerdem ein Büchertisch zu finden ist. Auch dort werden Sie die Pressefotos besichtigen können.

Besuchen Sie uns!

Erna Quincke

HEXENTAL PFLEGEDIENST



Im Großacker 6a | 79249 Merzhausen
Pflegedienstleitung: Helke Buttenmüller

☎ 0761 | 595 72 71
🕒 24 Stunden Bereitschaft

zugelassen bei allen Krank- und Pflegekassen

mit Zuverlässigkeit schaffen wir Vertrauen

- Wir bieten:
- Grundpflege
- medizinische Behandlungspflege
- Hausarbeit
- Palliativpflege
- Wundbehandlungspflege
- regelmäßige Besuchsgruppen
- Beratungsgespräche für Pflegegeldempfänger im Auftrag der Pflegekassen
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Beratungsgespräche mit kostenlosen Extraleistungen bei Antragsstellungen, Begleitschulungen, Schulungen, Beratungen und vielem mehr...
– gerne auch bei Ihnen zu Hause!

Rund um die Uhr in guten Händen –

VON MERZHAUSEN FÜR GÜNTERSTAL!



Die clevere Anlage für Ihre Kinder!



*Voraussetzungen: Vertragsabschluss zwischen 01.10. und 31.12.2010 von Personen ab Geburtsjahr 1995 oder jünger, Mindestbausparsumme 10.000 Euro. Anspruch entfällt bei Kündigung oder Übertragung des Bausparvertrags an andere Personen. Nur ein Vertrag je Berechtigtem im Aktionszeitraum möglich.

LBS-Beratungsstelle
 Bezirksleiter Armin Schneider
 Finanzberater Daniel Elble
 Friedrichstr. 44, 79098 Freiburg im Breisgau
 Tel. 0761 36887-78 und -61, Fax 0761 36887-70

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

SchauinslandBahn Gipfelinie der VAG




Winterwandern mit Schneeschuhen.

Treten Sie in Großvaters Fußstapfen und genießen Sie Erholung und Ruhe in

der romantisch glitzernden Winterlandschaft des Schauinslands!

Schon die Bergfahrt mit der Schauinslandbahn hinauf auf 1200 m ist ein Erlebnis. Oben angekommen, begrüßt Sie bereits Ihr Schneeschuhführer und gibt Ihnen eine kurze Schulung in das Schneeschuhwandern. Schon kann der Spaß beginnen!

Gönnen Sie sich dieses Naturerlebnis der Extraklasse und begeben Sie sich auf eine Schneeschuhwanderung fernab von überfüllten Skipisten und Touristen-Rummel.




Essen auf Rädern

Gut versorgt zuhause wohnen.

Frische Vielfalt: warme Tagesmenüs, vegetarisch, Diätkost. Vom ältesten gemeinnützigen Freiburger Menüservice. Einfach bestellen:

0761-7 08 75 23

Übrigens: Wir beraten Sie kostenlos zum Wohnen im Alter.

 **senovum**
Ambulant

www.senovum.de

Eingebettet in das atemberaubende Panorama des Schauinslands, führt Ihre Wanderung über einsame Pfade durch unberührte Winterlandschaften. Holen Sie sich Ihre Extraportion Erholung und kombinieren Sie Ruhe, Natur, Entspannung und Sport in einem - bei Ihrer Schneeschuh-Wanderung!

Eine wärmende Einkehr darf selbstverständlich nicht fehlen! Herrlich duftender Kaffee und leckerer Kuchen erwarten Sie im Bergrestaurant. Eine gemütliche Kaffeestunde rundet Ihren Bergwelttag ab.

Voller Eindrücke schweben Sie am frühen Abend wieder hinunter ins Tal.

Winter-Erlebnistag auf dem Schauinsland

Herzlich willkommen auf dem winterlichen Hausberg von Freiburg.

Schweben Sie durch die winterliche Landschaft hinauf auf 1200 m.

Oben angekommen heißt es: Herzlich willkommen zum gemütlichen Frühstücksbüfett.

Schon bald werden Sie im Bergwerk erwartet. Dort erfahren Sie viel Wissenswertes und Interessantes.

Wie waren die Winter im Bergwerk zu früherer Zeit? Wie kalt ist es im Winter im Bergwerk?

Danach genießen Sie die herrliche Landschaft und erklimmen die Wege mit Schneeschuhen. Wissenswertes und Unterhaltsames erfahren Sie von Ihrem Schneeschuh-Guide.

Zum Abschluss der Führung erwarten Sie wärmender Glühwein und feines Wintergebäck.



Kühler Krug

Hotel · Restaurant

Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag

- Im November -
Frische Forchheimer Gänse

Am 11. + 18. November
„Martinimenu“
mit passenden Weinen
von Franz Herbster

Reservierungen für Weihnachtsfeiern nehmen wir gerne entgegen.
Räume für Festlichkeiten bis 80 Pers.

79100 Freiburg-Günterstal · Torplatz 1 · 0761-29103
www.kuehlerkrug.de

Auf den zahlreichen Wegen im Schauinslandgebiet wandern Sie zurück zur Bergstation, um von dort mit der Schauinslandbahn wieder hinunter ins Tal zu schweben.

**Nähere Informationen unter
www.schauinslandbahn.de**



TABBOULEH

wurde von mir etwas modifiziert.

Man benötigt (für eine große Schüssel voll)

250 g Bulgur
250 g Couscous
einen Bund glatte Petersilie
2 - 3 Knoblauchzehen
einen Bund Frühlingszwiebeln
6 - 8 große aromatische Tomaten
Saft von einer Zitrone
250 ml gutes Olivenöl
1 EL salzige Sojasoße
2 TL Zucker
Pfeffer
Salz

Den Bulgur und das Couscous anweisungsgemäß zubereiten. Derweil die Tomaten würfeln, Frühlingszwiebeln in Scheibchen schneiden, den Petersilie hacken und den Knoblauch pressen. Dies dann unter die noch warme Couscous-Bulgur-Masse mischen. Den Zucker, das Olivenöl, den Zitronensaft und die Sojasoße hinzugeben, verrühren und mit ordentlich Salz und weniger Pfeffer abschmecken.

Viel Spaß beim Zubereiten und guten Appetit wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Sandra Legler

PS.

Wir, das heißt ein Akademikerehepaar mit drei kleinen Töchtern, sucht eine bezahlbare Wohnung oder ein kleines Häuschen in Günterstal oder der Wiehre. Falls Ihnen einmal etwas Entsprechendes zu Ohren kommt, können Sie ja an uns denken.



Das Redaktionsteam wünscht unseren
Leserinnen und Lesern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr



Konzerte

- Klavier und Querflöte (Percussion bis Bassklarinette)
- Kammermusik
- Hörerensemble
- Friseur & Venus-Clangent
- Ausklanggala

Unterricht

- Querflöte, Klavier, Musikgarten
- Einzel- und Gruppenunterricht
- Lehrauftrag
- Kinder- und Erwachsenen
- Konzerte, Exkursionen, Schüler-CL

Konzerte & Unterricht

Professionelle, individuelle Möglichkeiten!





Diplommusiklehrerin
Katharina Hermann
Dorfstr. 9
79100 Freiburg
Telefon:
07 61 / 8 09 82 99

F-Mail:
konzerte@musicconsensia.de
unterricht@musicconsensia.de

Internet:
www.musicconsensia.de

Gutschein
1 Schnupperstunde
und
10% Ermäßigung
im 1. Monat

Der wöchentliche Terminkalender

	Fußballtraining für Kinder (Ortsverein) auf dem Bolzplatz (beim Spielplatz) oder in der Turnhalle in Günterstal Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr 12-16 Jahre Trainer: Michael Weng, Organisation u. Anmeldung: Silke Bauer, Tel. 73887 u. Jutta Schillinger Tel. 29320
	Gymnastik für Frauen (Freie Turnerschaft) in der Turnhalle Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr, Leitung: Frau Gabi Siegwolf
	Freizeitsport für Jugendliche (Ortsverein) in der Turnhalle Freitag 17.30 - 19.00 Uhr
	Gymnastik für Frauen und Männer (Ortsverein) in der Turnhalle Freitag 19.00 - 20.00 Uhr
	Freiburger Turnerschaft e.V. Kinderturnen & Eltern-Kind-Turnen in der Turnhalle der Grundschule Günterstal

Im angeleiteten Kinderturnen (montags erlernen die Kinder spielerisch einfache Turnelemente (wie z.B. Rolle, Handstand).

Beim **Eltern-Kind-Turnen** werden während dem freien Spiel die konditionellen Grundlagen in wechselnden Abenteuerlandschaften erlernt und verbessert.

Im **Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen** bewegen sich Eltern mit ihren Kleinen frei in der Abenteuerlandschaft, während die „Großen“ mit der Trainerin spielerisch einfache Turnelemente erlernen. So ist jeder optimal gefördert.

Montag Kinderturnen

15.45 - 16.45 Uhr (3 - 6 Jahre) Sonja Hötzel

16.45 - 17.45 Uhr (6-10 Jahre) Sonja Hötzel

Donnerstag Eltern-Kind-Turnen

16.00 - 16.50 Uhr (1 - 3 Jahre) Sonja Hötzel

16.50-17.45 Uhr (3 - 4 Jahre) Sonja Hötzel

Freitag Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen

15.00 - 16.00 Uhr (2 - 6 Jahre)

Marina Riesterer

Eltern-Kind-Turnen

16.00-16.45 Uhr (1 - 3 Jahre)

Marina Riesterer

neu

Ortsverein Günterstal e.V

Vorstand:

Vorsitzender

Gerd Nostadt

☎ 2 93 51

Stellvertretende Vorsitzende

Gisela Ruf

☎ 290 501

Norbert Stalter

☎ 2 99 36

Kassierer

Evi Kramer

☎ 2 97 20

Beisitzer

Volker Rausenberger

☎ 2 90 90 89

Petra Timm

☎ 290 399

Beisitzer-Jugend

Simona Diener

☎ 29 03 69

Laura Hils

☎ 2 99 77

Anschrift:

Klosterplatz 9, 79100 Freiburg i.Brsg.

Telefon 07 61/2 93 51 - gr.nostadt@t-online.de

Konto: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau

Kto.Nr. 2286303, BLZ 680 501 01

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Günterstal

Klosterplatz 9, 79100 Freiburg

www.guenterstal.de

Redaktion:

Mechthild Link - melulink@gmx.de

Telefon 290501 - Telefax 2909113

Petra Schneider petramagdaschneider@t-online.de

Angelika Hartmann - angel.hartmann@web.de

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Druck: WIEBER eK Offsetdruck, 79350 Sexau

Knusper, Knusper, Knabberspaß

Ingrid hat zur Weihnachtszeit für jeden was.

Von auserlesenen Rohstoffen und nach alten

Familienrezepten bieten wir Ihnen:

❁ Christstollen,

❁ Hauskonfekt,

❁ Hutzelbrot,

❁ Schokoladefiguren,

❁ Linzertorten,

❁ Und auf Wunsch wird alles originell

❁ Weihnachtsgebäck,

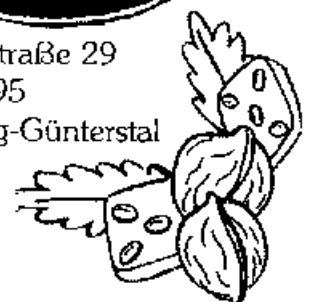
oder festlich verpackt.



Schauinslandstraße 29

Telefon 290 295

79100 Freiburg-Günterstal



Beitrittserklärung

Bitte ausfüllen und (in Fensterumschlag)
einsenden an:

Ortsverein Günterstal
Klosterplatz 9
79100 Freiburg

Hiermit erkläre ich, dass ich - mit den unten
eingetragenen Personen - dem Ortsverein Günters-
tal e.V. beitreten möchte.

Den Mindestbeitrag von € 10,00 pro Jahr
(Einzelmitglied), € 18,00 (Familie
einschliesslich Kind(er) bis 21) oder einen frei-
willig erhöhten Beitrag von € bin ich
bereit zu zahlen.

(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Anschrift:

Postleitzahl _____ Ort _____

Straße _____

Datum _____

Unterschrift _____

1. Zuname: _____

Vorname: _____

Zugehörige Familienmitglieder oder Partner

2. Zuname: _____

Vorname: _____

3. Zuname: _____

Vorname: _____

4. Zuname: _____

Vorname: _____

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag zu Beginn des Jahres von meinem Konto abgebucht wird.

Bank

in

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Ort und Datum

Unterschrift

Bitte nur ausnahmsweise an Ortsverein Günterstal, Freiburg, Konto-Nummer 2286303 bei Sparkasse Freiburg, Bankleitzahl 68050101.

Freiwillige Angaben die uns interessieren, um zum Beispiel gratulieren zu können, die aber nur streng nach dem
Datenschutz verwendet werden:

Telefon _____ Telefax _____

1. Geboren am _____ Beruf _____

2. Geboren am _____ Beruf _____

Geheiratet am _____

3. Geboren am _____ Beruf _____

4. Geboren am _____ Beruf _____